

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 3: "Hot spots"

Artikel: "Bijlmermeer" : ein Stadtsanierungs- und Gartenbauprojekt, Amsterdam, Niederlande, 1987
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-58341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

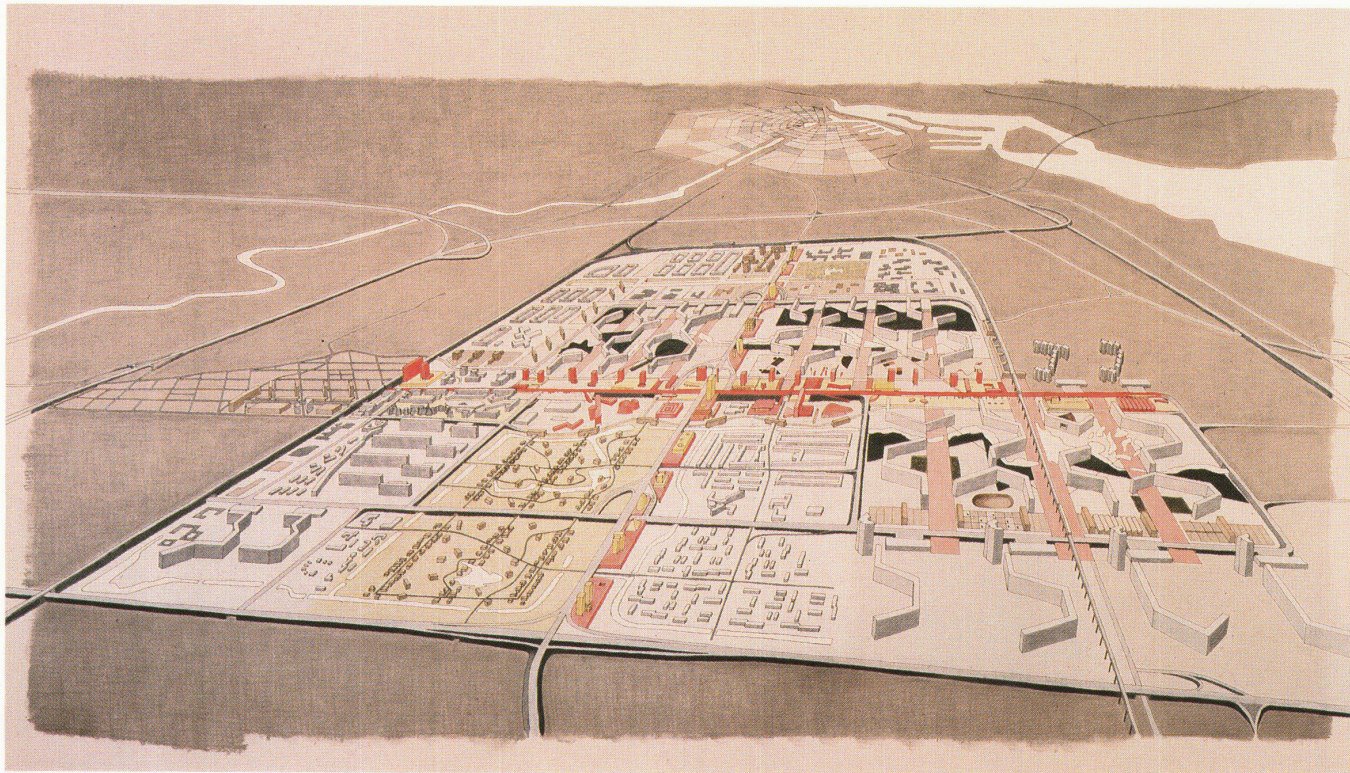
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



1
**«Bijlmermeer» – ein Stadt-sanierungs- und Gartenbauprojekt
 Amsterdam, Niederlande, 1987**

Das Bijlmermeer-Projekt ist ein Entwurf zur Renovation des Erdgeschosses des starren, durchwegs modernen Anbaus eines Sozialwohnungsbaus südöstlich Amsterdams. Zu Projektbeginn war es bereits Mode geworden, einer eher apokalyptischen Weltanschauung zu huldigen, und so schien die Zerstörung bedeutender Projektteile durchaus annehmbar.

Wir betrachteten das Ganze als positive Erscheinung, denn unserer Ansicht nach ist der bebaute Teil nicht das einzige, für die städtische Wohnqualität Massgebliche. Er bietet bloss Gelegenheit, Ehrgeiz, gute Eigenschaften ebenso wie Unmögliches zu gestalten. Das Bijlmermeer sollte nicht über historische Modelle erschlossen werden, denn diese Urbanisierung stellt den Architekten vor das schwierige Problem eines neuen, eigenständigen Entwurfs.

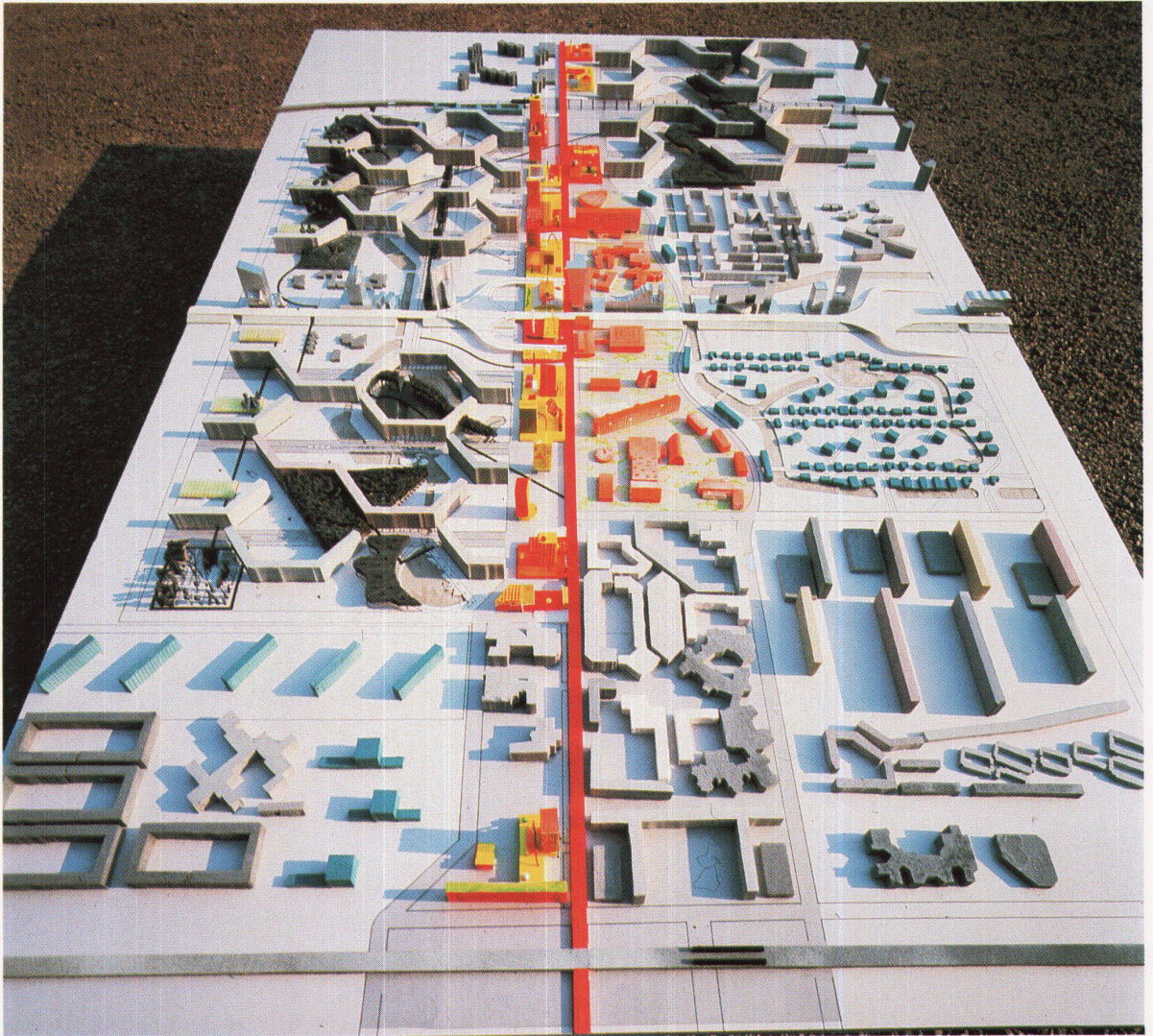
Die Einkaufszentren – die heute entlang von Korridoren unter den Hochstrassen liegen – werden unter freiem Himmel,

um einen gepflasterten Platz herum angeordnet, wieder aufgebaut. Die Strasse dient nun Gebäuden als Betonüberdachung, statt des bestehenden, recht düsteren Schutzdaches für die Fussgänger. Die Parkgaragen entlang der Hochstrassen werden durch Rampen ersetzt, die den Fahrzeugen Zugang zu den Boulevards auf ebener Erde gestatten, die ihrerseits wieder verschiedene Programme aufnehmen. Die Grünflächen und amorphen Massen monoton wirkender Pappeln werden differenziert und schaffen so einen dichten Park, als Gegensatz zu den nun offen daliegenden Rasenflächen und freistehenden Bäumen. Das Wohnungsbauprojekt wird durch eine Anzahl neuer Typologien bereichert, durch das Beifügen oder die Neuaufteilung der Wohnungen innerhalb der bestehenden Wohnblöcke etwa. Die Bodenebene wird, durch ein Auslichten der Baumreihen und die nun tiefer liegenden Betonstrassen, transparenter. Die Fülle der Grünpflanzen lässt es auch vernünftig erscheinen, Wohnkomplexe (Einfamilienhäuser und Wohnblöcke) direkt in den Park einzufügen. *OMA*

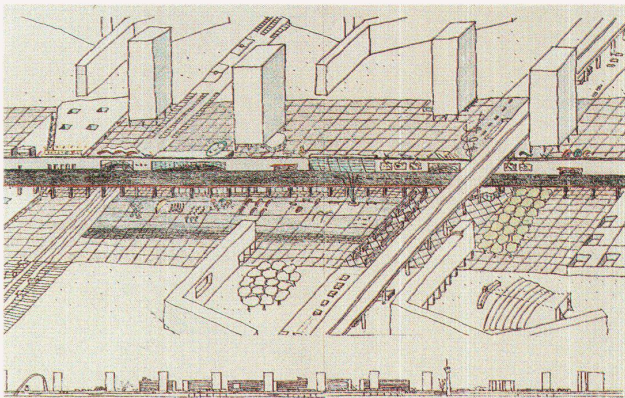


2
 1 Vogelperspektive der Gesamtanlage / L'ensemble vu à vol d'oiseau / Bird's-eye view of the entire complex

2 Quartier Bijlmer, Amsterdam, 1962–1975; Planung und Architektur: Stadtbauamt Amsterdam. Bauzustand / Quartier Bijlmer, Amsterdam, planification et architecture: Office des bâtiments Amsterdam. Etat des travaux / Bijlmer neighbourhood, Amsterdam, planning and architecture: Municipal Department of Works, Amsterdam. State at present



3



4

3 Modell / Maquette / Model

4 Skizze der zentralen Aktionsachse und schematischer Schnitt / Esquisse de l'axe d'action central avec coupe schématique / Sketch of the central action axis and diagrammatic section